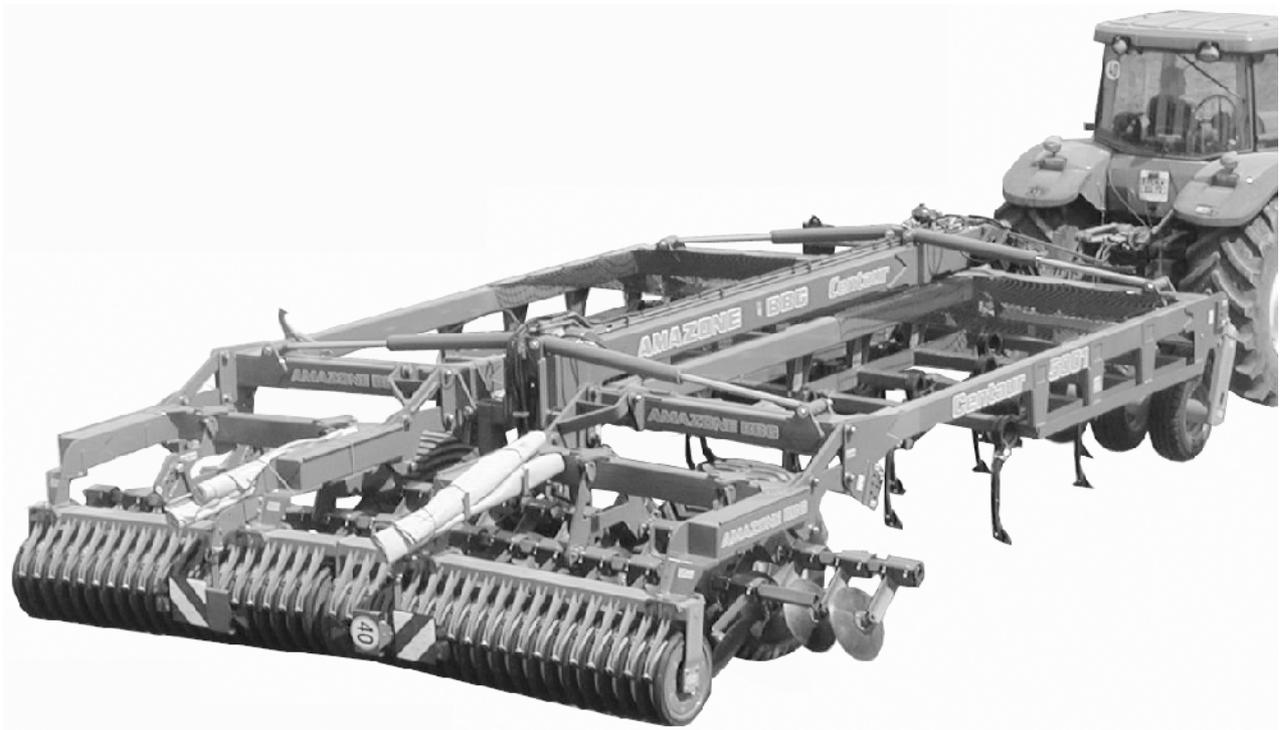


Betriebsanleitung

AMAZONE

Centaur
3002 / 4002
5001 / 6001 / 7501



MG 677
DB 3030.1 (D) 05.03
Printed in Germany



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise lesen und beachten!





Copyright © 2003 AMAZONEN-WERKE
H. DREYER GmbH & Co. KG
D-49502 Hasbergen-Gaste
Germany
Alle Rechte vorbehalten

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Angaben über die Maschine	5
1.1 Verwendungszweck	5
1.2 Hersteller	5
1.3 Konformitätserklärung	5
1.4 Angaben bei Anfragen und Bestellungen	5
1.5 Kennzeichnung	5
1.6 Technische Daten	6
1.6.1 Anforderungen an die Hydraulikanlage/Traktor	6
1.6.2 Angaben zur Geräuschentwicklung	6
1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung	6
2. Sicherheit	7
2.1 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise	7
2.2 Bedienerqualifikation	7
2.3 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung	7
2.3.1 Allgemeines Gefahren-Symbol	7
2.3.2 Achtungs-Symbol	7
2.3.3 Hinweis-Symbol	7
2.4 Warnbildzeichen und Hinweisschilder	8
2.5 Sicherheitsbewusstes Arbeiten	11
2.6 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	11
2.6.1 Anbaugeräte/Anhänger	11
2.6.2 Bremsen	12
2.6.3 Schraubverbindungen, Reifen	12
2.7 Sicherheitsvorschriften beim Betrieb einer Hydraulikanlage	12
2.8 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften bei Wartung Instandsetzung und Pflege	12
2.9 Transport auf öffentlichen Straßen	13
3. Produktbeschreibung	14
4. Übernahme	16
5. An- und Abbau	16
5.1 Anbau	17
5.1.1 Hydraulikanschlüsse anschließen:	18
5.1.2 Zweileitungs-Druckluftbremse beim Centaur 5001-7501	18
5.1.3 Beleuchtungsanlage	19
5.2 Abbau	19
6. Der Weg zum Feld – Transport auf öffentlichen Straßen und Wegen	20
7. Einstellungen	22
7.1 Arbeitstiefe	22
7.2 Arbeitstiefe der Scheibenegge	23
7.3 Arbeitstiefe der Schare - manuell -	24
7.4 Arbeitstiefe der Schare - hydraulisch	25
7.5 Abstreifer Keilringwalze einstellen	25



8.	Inbetriebnahme	26
8.1	Umrüsten von Transport- in Arbeitsstellung	26
	8.1.1 Centaur 3002/4002.....	26
	8.1.2 Centaur 5001-7501.....	26
8.2	Einsatz	27
8.3	Rahmenentlastung beim Centaur 5001-7501	28
8.4	Fahren am Vorgewende	28
8.5	Umrüsten von Arbeits- in Transportstellung	29
	8.5.1 Centaur 3002/4002.....	29
	8.5.2 Centaur 5001 - 7501.....	29
9.	Reinigung, Wartung und Reparatur	31
9.1	Fahrwerk	33
9.2	Hydraulische Schlauchleitungen.....	33
	9.2.1 Beim Austausch.....	34
	9.2.2 Beim Ein- und Ausbau beachten	34
9.3	Reinigung der Maschine	34
10.	Schmiervorschrift	35
10.1	Schmiervorschrift Centaur 3002/4002	35
10.2	Schmiervorschrift Centaur 5001/7501	36

1. Angaben über die Maschine

1.1 Verwendungszweck

Der Mulchgrubber **Centaur 3002-7501** ist für die Bodenbearbeitung von landwirtschaftlichen Nutzflächen geeignet.

1.2 Hersteller

BBG Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig GmbH & Co. KG

Ein Unternehmen der **AMAZONEN**-Gruppe

Weidenweg 19

D-04249 Leipzig

1.3 Konformitätserklärung

Der Mulchgrubber erfüllt die Anforderungen der EG-Richtlinie Maschine 98/37/EG und den entsprechenden Ergänzungsrichtlinien.

1.4 Angaben bei Anfragen und Bestellungen

Bei der Bestellung von Sonderausstattungen und Ersatzteilen die Typenbezeichnung sowie die Maschinenummer des Mulchgrubbers angeben.



Die sicherheitstechnischen Anforderungen sind nur dann erfüllt, wenn im Reparaturfall Original-**BBG**-Ersatzteile verwendet werden. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben!

1.5 Kennzeichnung

Typenschild an der Maschine



Fig. 1

Typ:

Masch. Nr.: _____



Die gesamte Kennzeichnung besitzt Urkundenwert und darf nicht verändert oder unkenntlich gemacht werden!



1.6 Technische Daten

		Centaur				
		3002	4002	5001	6001	7501
Arbeitsbreite	[m]	3	4	5	6	7,5
Anzahl der Zinkenreihen	[Stk.]	4	4	4	4	4
Strichabstand	[cm]	20	20	20	20	20
Anzahl der Scheibenreihen	[Stk.]	2	2	2	2	2
Durchmesser	[mm]	460	460	460	460	460
Bereifung		11,5/ 80-15,3	11,5/ 80-15,3	700/ 50-26,5	700/ 50-26,5	700/ 50-26,5
Leistungsbedarf	[kw]	110	150	190	225	280
Transportbreite	[m]	3	4	3	3	3
Transportlänge	[m]	8,4	8,4	10,7	10,7	10,7
Transporthöhe	[m]	1,8	1,8	2,8	3,4	4
Arbeitsgeschwindigkeit	[km/h]	10-15	10-15	10-15	10-15	10-15
Gesamtgewicht	[t]	2,7	3,2	9,9	10,3	10,7
Anhängung		gezogen	gezogen	gezogen	gezogen	gezogen

1.6.1 Anforderungen an die Hydraulikanlage/Traktor

Zum Anschluss der Maschine an die Hydraulikanlage des Traktors sind erforderlich:

- 1 doppelt wirkendes Steuergerät zum Ausheben des Fahrwerks
- 1 doppelt wirkendes Steuergerät zum Ein- und Ausklappen der Ausleger (Centaur 5001-7501)
- 1 doppelt wirkendes Steuergerät für die Hitchdeichsel (Sonderausstattung)

Der maximal zulässige Druck der Traktorhydraulik ist 230 bar.

1.6.2 Angaben zur Geräuschentwicklung

Der arbeitsplatzbezogene Emissionswert (Schalldruckpegel) beträgt 74 dB (A), gemessen im Betriebszustand bei geschlossener Fahrerkabine am Ohr des Schlepperfahrers.

Messgerät: OPTAC SLM 5.

Die Höhe des Schalldruckpegels ist im wesentlichen vom verwendeten Fahrzeug abhängig.

1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Mulchgrubber Centaur 3002-7501 ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut. Er ist geeignet für folgende Arbeiten:

- Grünlandumbruch ohne Vorarbeit
- Bodenbearbeitung zur Mulchsaat
- Bodenbearbeitung bei großen Strohmenngen mit gleichmäßiger und sicherer Einarbeitung
- Stoppelbearbeitung ohne Vorarbeit

Jeder darüber hinaus gehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko dafür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original BBG-Ersatzteilen des Herstellers.



Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

2. Sicherheit

Diese Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Anbau, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Einsatz und Inbetriebnahme vom Bediener zu lesen und muss ihm zugänglich sein.

Alle Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung genauestens zu beachten bzw. befolgen.

2.1 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

- kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben.
- kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen.

Im Einzelnen kann Nichtbeachtung beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Gefährdung von Personen durch nicht abgesicherte Arbeitsbreite.
- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine.
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung.
- Gefährdung von Personen durch mechanische und chemische Einwirkungen.
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von Hydrauliköl

2.2 Bedienerqualifikation

Das Gerät darf nur von Personen benutzt, gewartet und Instand gesetzt werden, die hiermit vertraut und über die damit verbundenen Gefahren unterrichtet sind.

2.3 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung

2.3.1 Allgemeines Gefahren-Symbol

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die bei Nichtbeachtung Gefährdungen für Personen hervorrufen können, sind mit dem allgemeinen Sicherheits-Symbol



gekennzeichnet (Sicherheitszeichen nach DIN 4833-W9).

2.3.2 Achtungs-Symbol

Sicherheitshinweise, deren Nichtbeachtung Gefahren für die Maschine und deren Funktion hervorrufen kann, sind mit dem Achtungs-Symbol



gekennzeichnet.

2.3.3 Hinweis-Symbol

Hinweise auf maschinenspezifische Besonderheiten, die für die einwandfreie Funktion der Maschine einzuhalten sind, sind mit dem Hinweis-Symbol



gekennzeichnet.

2.4 Warnbildzeichen und Hinweisschilder

- Die Warnbildzeichen kennzeichnen an der Maschine befindliche Gefahrenstellen. Die Beachtung dieser Warnbildzeichen dient der Sicherheit aller Personen, die mit der Maschine arbeiten. Die Warnbildzeichen werden immer gemeinsam mit dem Arbeitssicherheits-Symbol verwendet.
- Die Hinweisschilder kennzeichnen maschinenspezifische Besonderheiten, die für die einwandfreie Funktion der Maschine einzuhalten sind.
- Alle Warnbildzeichen und Hinweisschilder genau befolgen!
- Geben sie alle Sicherheitsanweisungen an andere Benutzer weiter!
- Warnbildzeichen und Hinweisschilder immer sauber und in gut lesbarem Zustand halten! Beschädigte oder fehlende Warnbildzeichen und Hinweisschilder beim Händler anfordern und an der dafür vorgesehenen Stelle anbringen! (Bild-Nr. = Best.-Nr.)

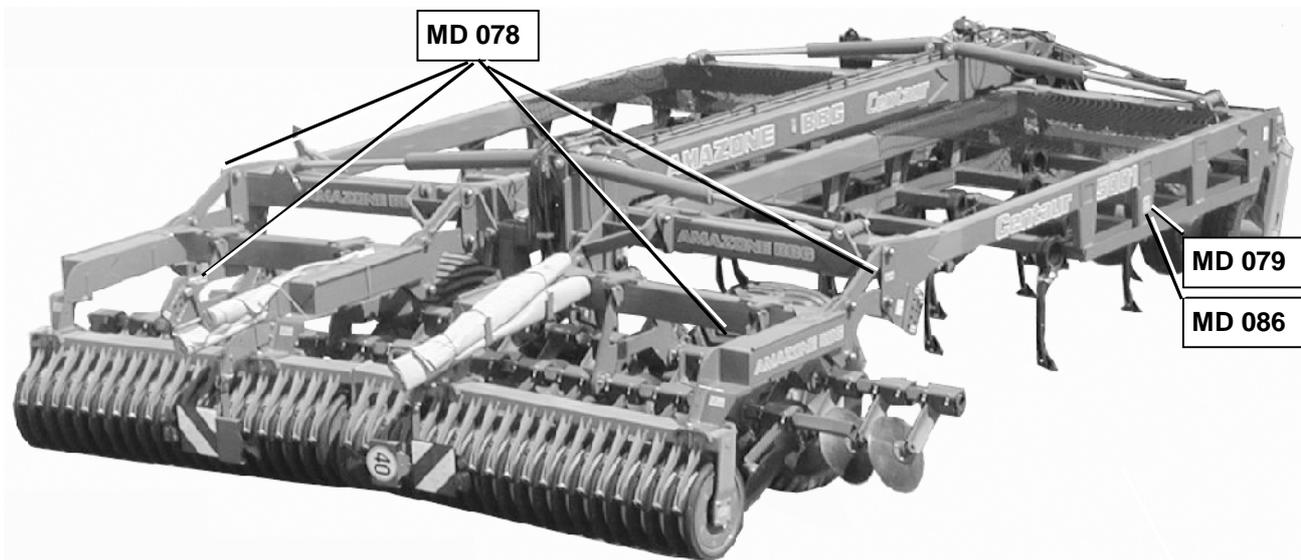
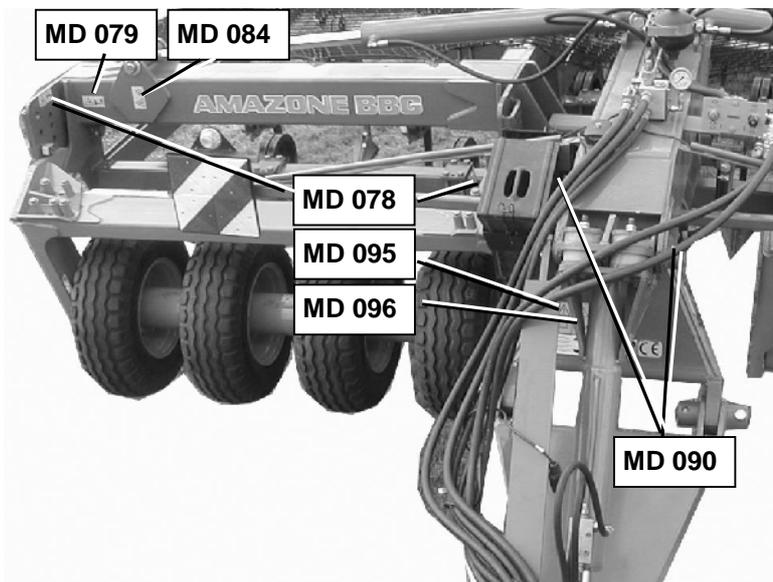


Fig. 2



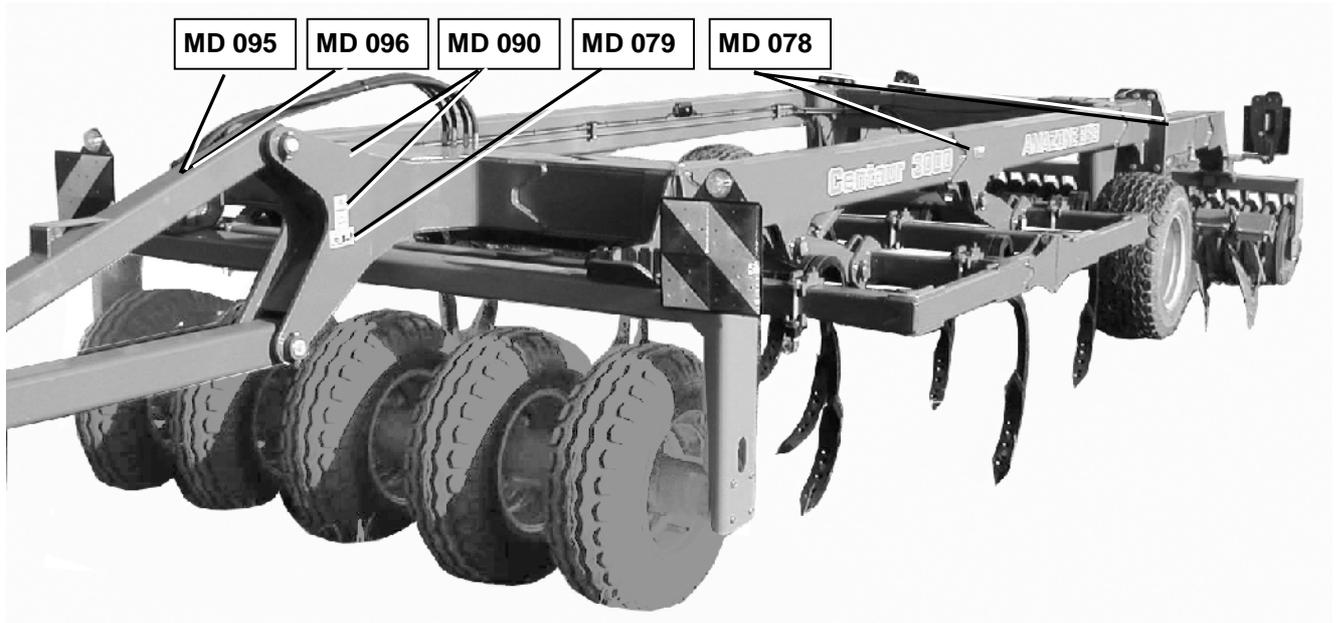


Fig. 3

Bild-Nr.: MD 095

Erläuterung:

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise lesen und beachten!

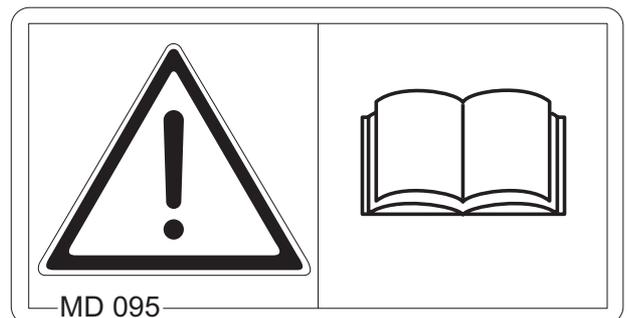


Bild-Nr.: MD 078

Erläuterung:

Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können!

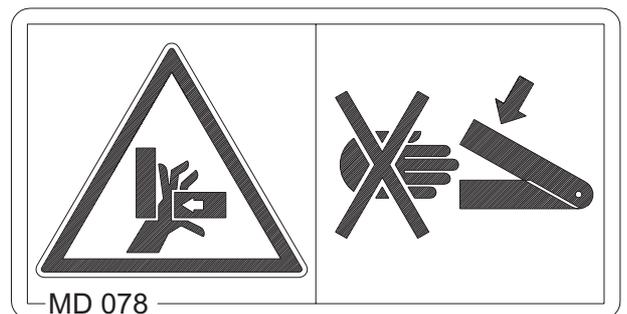


Bild-Nr.: MD 086

Erläuterung:

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist nur bei verriegelter Transportstellung zulässig!

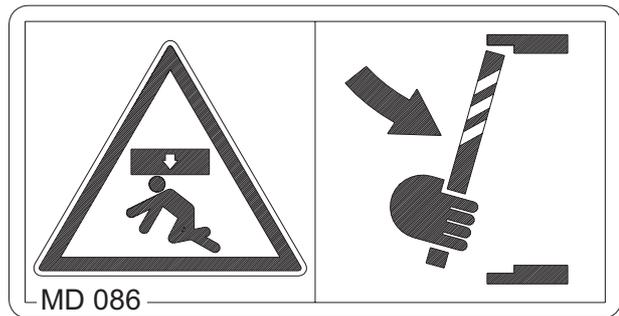


Bild-Nr.: MD 079

Erläuterung:

Sich nicht im Schwenkbereich von Geräteteilen aufhalten!



Bild-Nr.: MD 090

Erläuterung:

Maschine vor dem Abkoppeln oder Abstellen mit Unterlegkeil vor unbeabsichtigtem Wegrollen sichern!

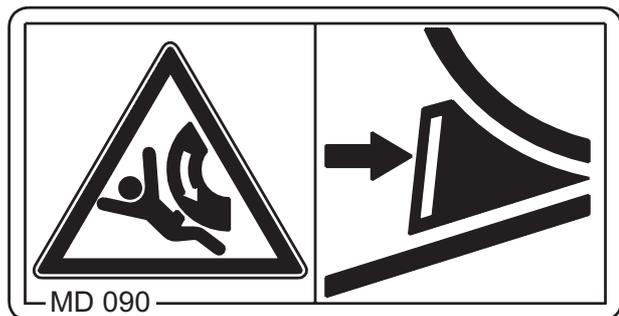


Bild-Nr.: MD 079

Erläuterung:

Gefahr durch fortschleudernde Fremdkörper! Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen!

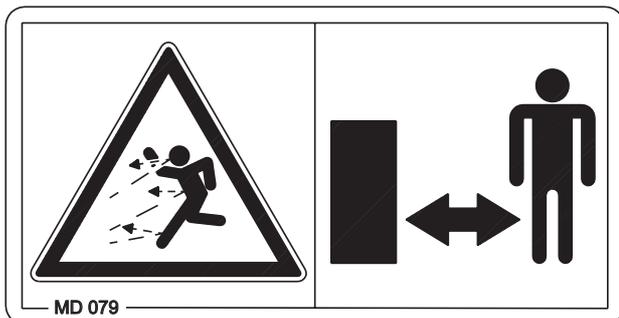
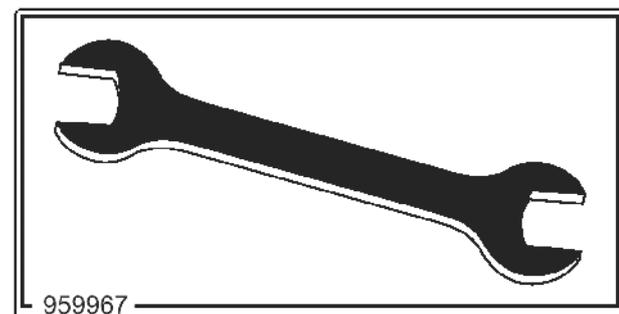


Bild-Nr.: 959967

Erläuterung:

Schrauben nachziehen!



2.5 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Neben den Sicherheitshinweisen dieser Betriebsanleitung sind die nationalen, allgemeingültigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaften bindend. Insbesondere die Unfallverhütungsvorschrift VSG 3.1.

Die auf den Maschinenaufklebern aufgeführten Sicherheitsanweisungen sind zu befolgen.

Bei Verkehr auf öffentlichen Straßen und Wegen sind die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften (in der Bundesrepublik Deutschland die StVZO und StVO) einzuhalten.

2.6 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Grundregel:

Vor jeder Inbetriebnahme die Maschine und das Fahrzeug auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

1. Beachten sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.
2. Vor jeder Inbetriebnahme Traktor und Gerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!
3. Die verantwortlichen Leiter sind verpflichtet, das Betriebspersonal entsprechend zu belehren und die Betriebsanweisung zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen!
4. Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb. Die Beachtung dient ihrer Sicherheit!
5. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
6. Vor Arbeitsbeginn machen sie sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät.
7. Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
8. Zur Vermeidung von Brandgefahr: Maschine sauber halten!
9. Vor dem Anfahren und vor der Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren (Kinder)! Auf ausreichende Sicht achten!
10. Das Mitfahren und der Transport auf dem Arbeitsgerät während der Fahrt sind nicht gestattet!
11. Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
12. Zulässige Achslasten, Gesamtgewichte und Transportabmessungen beachten und einhalten!
13. Äußere Transportabmessungen entsprechend StZVO beachten!
14. Transportausrüstung, wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen anbauen und überprüfen!

15. Auslösesseile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
16. Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
17. Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!
18. Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
19. Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten!
20. An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
21. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Weiterrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
22. Ausleger in Transportstellung verriegeln!

2.6.1 Anbaugeräte/Anhänger

1. Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
2. Beim An- und Abkuppeln von Geräten an bzw. vom Traktor ist besondere Vorsicht notwendig!
3. Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilig erforderliche Stellung bringen (Standssicherheit)!
4. Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien bei Traktor und Gerät unbedingt übereinstimmen!
5. Die Maschine über die Zugtraverse mit den Unterlenkern der Traktor-Dreipunkthydraulik koppeln!
6. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
7. Beim Anheben eines Dreipunktgerätes wird die Vorderachse des Traktors je nach Größe unterschiedlich entlastet. Auf die Einhaltung der erforderlichen Vorderachslast ist zu achten (20% des Traktorleergewichtes)!
8. Bei Kurvenfahrt mit angehängten oder aufgesattelten Geräten die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
9. Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
10. Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!



2.6.2 Bremsen

1. Vor jeder Fahrt Funktion der Bremsen prüfen!
2. Die Bremssysteme sind regelmäßig einer gründlichen Prüfung zu unterziehen!
3. Einstell- und Reparaturarbeiten an der Bremsanlage dürfen nur von Fachwerkstätten oder anerkannten Bremsendiensten vorgenommen werden!
4. Bei Straßenfahrt muss Einzelradaufhängung ausgeschlossen sein (Pedale verriegeln)!

2.6.3 Schraubverbindungen, Reifen

1. Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften mit dafür geeignetem Montagewerkzeug durchführen!
2. Bei Arbeiten an den Rädern darauf achten, dass die Maschine sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert wurde (Unterlegkeile)!
3. Alle Befestigungsschrauben und Muttern sind nach Vorschrift des Herstellers nach zu ziehen!
4. Luftdruck regelmäßig kontrollieren!
5. Bei zu hohem Luftdruck der Reifen besteht Explosionsgefahr!

2.7 Sicherheitsvorschriften beim Betrieb einer Hydraulikanlage

1. Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
2. Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und -motoren auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche achten!
3. Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Traktor-Hydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist!
4. Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Gerät sollen Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden! Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion, z.B. Heben statt Senken. Unfallgefahr!
5. Hydraulikschlauchleitungen vor der ersten Inbetriebnahme des Gerätes, danach mindestens jährlich auf ihren arbeitssicheren Zustand durch einen Sachkundigen überprüfen lassen!
6. Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigungen und Alterung austauschen! Die Austauschleitungen müssen den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen!
7. Die Verwendungsdauer der Schlauchleitungen sollte sechs Jahre, einschließlich einer eventuellen Lagerzeit von höchstens zwei Jahren nicht überschreiten. Auch bei sachgemäßer Lagerung und zulässiger Beanspruchung unterliegen Schläuche und Schlauchverbindungen einer natürlichen Alterung. Dadurch ist ihre Lagerzeit und Verwendungsdauer begrenzt. Abweichend

hiervon kann die Verwendungsdauer entsprechend den Erfahrungswerten, insbesondere unter Berücksichtigung des Gefährdungspotentials festgelegt werden. Für Schläuche und Schlauchleitungen aus Thermoplasten können andere Richtwerte maßgebend sein!

8. Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!
9. Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
10. Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen!



Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!

2.8 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften bei Wartung Instandsetzung und Pflege



Das Besteigen des Gerätes zu Wartungs-, Reinigungs- oder anderen Zwecken ist mit und ohne Hilfsmittel untersagt! Unfallgefahr!

1. Der Aufenthalt unter dem ausgehobenen, ungesicherten Gerät ist verboten. Während des Schwenkvorgangs der Scheibensegmente einen Sicherheitsabstand zur Gerätekontur (außer Fahrer) einhalten!
2. Wartungs-, Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Motor und entkoppelten Hydraulikanschlüssen vornehmen! Zündschlüssel abziehen!
3. Bei Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten am Gerät Kopfschutz tragen!
4. Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!
5. Alle Befestigungsschrauben und Muttern sind nach Vorschriften des Herstellers nach zu ziehen!
6. Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten an Traktor und angebauten Geräten, Kabel an Traktor und Batterie des Traktors abklemmen!
7. Radwechsel (Laufwerk) nur in Arbeitsstellung des Gerätes vornehmen!
8. Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
9. Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug, Handschuhe und Schutzbrille benutzen!
10. Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforder-

rungen entsprechen! Dies ist z.B. durch die Verwendung von **Original-BBG-Ersatzteilen** gegeben!

11. Nach durchgeführten farblichen Ausbesserungen die Warnhinweise erneuern!

2.9 Transport auf öffentlichen Straßen



Bitte beachten sie die folgenden Hinweise. Sie tragen dazu bei Unfälle im öffentlichen Straßenverkehr zu verhindern.

1. Die zulässige Transportgeschwindigkeit beträgt bei ungebremster Achslast 25 km/h!
2. Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muss der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!
3. In der Transportstellung immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Schlepper-Dreipunktgestänges achten!
4. Verletzungsgefahr durch seitlich nach außen stehende Scheiben in Transportstellung!
5. Auslöseschleife für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
6. Die Transportbreite von 3 m darf nicht überschritten werden!
7. Für Maschinen mit Transportbreiten über 3 m ist eine Ausnahmegenehmigung beim Straßenverkehrsamt einzuholen!
8. Schlepper und Maschinen müssen den Vorschriften der StVZO entsprechen!
9. Beleuchtung, Warneinrichtungen und Schutzeinrichtungen anbauen und überprüfen.
10. Beim Transport von Anbaugeräten dürfen die Beleuchtungseinrichtungen des Schleppers nicht verdeckt werden oder die Beleuchtungseinrichtung ist zu wiederholen! Maßgebend ist die jeweils gültige Fassung der StVZO. Hiernach ist für die Beleuchtung und Kenntlichmachung der Geräte der Gerätehalter verantwortlich!
11. Beleuchtungsanlage auf Funktionsfähigkeit überprüfen!
12. Angehängte Maschinen vorn und hinten mit rot-weiß gestreiften Warntafeln ausrüsten!
13. Vorn und hinten jeweils rechts und links Warntafeln nach DIN 11030 oder Parkwarntafeln anbringen!
14. Der Abstand zwischen Warntafeloberkante und der Fahrbahn darf max. 1,5 m betragen. Warntafel bis max. 10 cm Abstand zur Maschinenaußenkante anbringen!
15. Die max. befahrbare Hangneigung (in Transportstellung) beträgt 20%. Die max. befahrbare Hangneigung in Arbeitsstellung entspricht der des Traktors. Die Walzenrahmen nicht am Hang oder auf unebener Fläche ein- und ausklappen!
16. Bei Transportfahrten, insbesondere Kurvenfahrten im öffentlichen Straßenverkehr das Nachlaufverhalten des Gerätes beachten und einen seitlichen Sicherheitsabstand von 1 m zu anderen Verkehrsteilnehmern und zum Fahrbahnrand einhalten!
17. Rückwärtsfahren in Transportstellung nur mit Einweiser unter Beachtung §16 (2) StVO. Rückwärtsfahren in Arbeitsstellung verboten!

3. Produktbeschreibung

Der Mulchgrubber **Centaur** ist für den Einsatz in der Bodenbearbeitung geeignet.

Der Centaur 3002 (Fig. 4) und 4002 ist eine Maschine mit starren Rahmen, der Centaur 5001, 6001 und 7501 (Fig. 5) verfügt über 2 klappbare Ausleger.

Das Transportfahrwerk (Fig. 4/1, Fig. 5/1) ist während der Arbeit hydraulisch hochgeschwenkt und bildet keine Spuren.

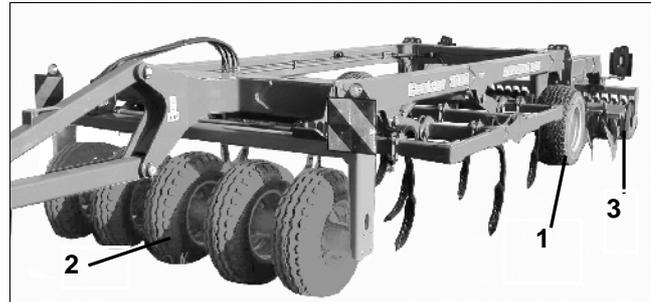


Fig. 4

Das vierreihige Zinkenfeld mit Federstahlzinken wird durch den Rahmen getragen. Der Strichabstand beträgt 20 cm und sichert eine ganzflächige Bearbeitung. Die Rahmenhöhe von 75 cm ermöglicht den verstopfungsfreien Durchgang großer Strohmenen. Beim Centaur 3002/4002 und Centaur 5001/6001/7501 wird die Tiefenführung der Schare durch die Walzen vorn (Fig. 5/2) und hinten (Fig. 5/3) vorgenommen.

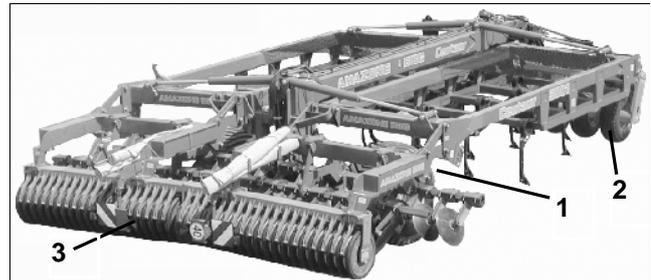


Fig. 5

Die Tiefeneinstellung erfolgt durch Umstecken des AMAZONE-Vierkant-Excenterbolzens.

Als Planierelement dient die zweireihige Hohl-scheibenanordnung (Fig. 6). Die Scheiben mit dem \varnothing 460mm mischen, krümeln und planieren den Boden.

Die Arbeitstiefe der Scheibeneinheit wird unabhängig vom Hauptrahmen im Parallelogramm durch die hintere Walze geführt.

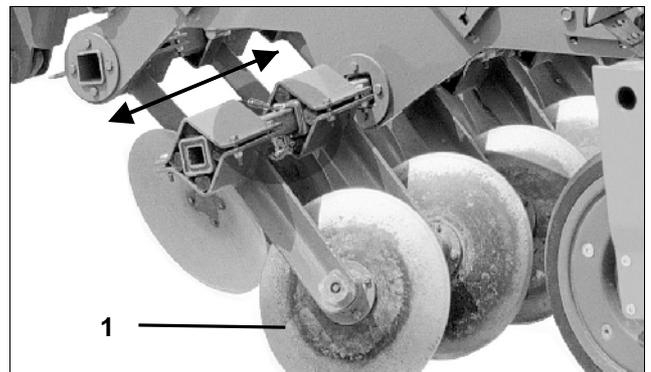


Fig. 6

Herausziehbare Randscheiben (Fig. 6) bereiten ein ebenes Feld ohne Seitendämme.

Die hintere Keilringwalze (Fig. 5/3) (\varnothing 580 mm / \varnothing 800 mm) verfestigt den Boden streifenweise.

Die Federzinken (Fig. 7/1) des Centaur sind mit 3 verschiedenen Scharen ausrüstbar:

- Stoppelschar (170mm) (Fig. 7/2): Einsatz bei flacher Stoppelbearbeitung zur Einmischung von Ausfallgetreide und Stroh.
- Wendelschar (75mm) (Fig. 7/3): Einsatz bei mittlerer Krumentiefe; gute Einmischung organischer Masse.
- Schmalschar (50mm) (Fig. 7/4): Einsatz bei die krumentiefer Basislockerung. Bei tiefer Lockerung bleiben Kluten im unteren Bereich.

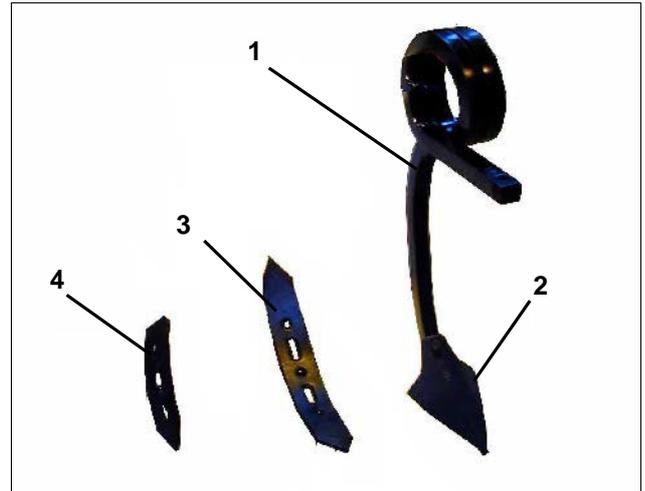


Fig. 7

Sicherungsseile (Fig. 8/1) an den Federzinken verhindern das Verlieren des Zinkenunterteils beim Bruch eines Zinkens.

Oberhalb des Centaur-Rahmens ist ein Schutz-Netz (Fig. 9/1) gespannt, welches aufgeworfene Steine vom Schlepper fern hält.



Fig. 8



Vor dem Einsatz korrekte Montage der Sicherungsseile und des Fangnetzes kontrollieren.

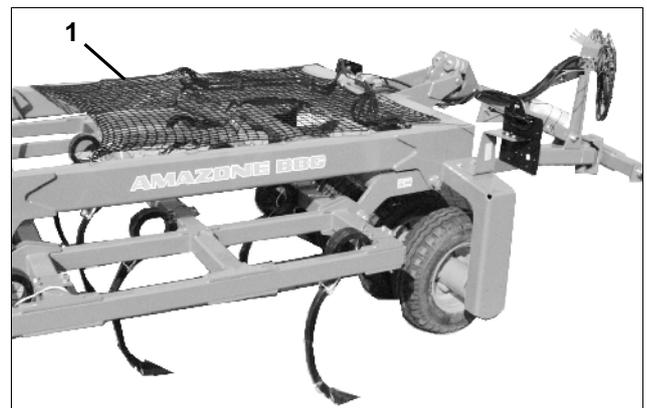


Fig. 9

4. Übernahme

Beim Empfang der Maschine feststellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Nur sofortige Reklamation beim Transportunternehmen führt zum Schadenersatz.

Bitte prüfen Sie die Vollständigkeit des Mulchgrubbers einschließlich der bestellten Sonderausstattung.

Vor Inbetriebnahme Verpackung einschließlich Drähte restlos entfernen!

5. An- und Abbau



Beim An- und Abkuppeln Sicherheits-hinweise beachten!



Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!



Beim An- und Abkuppeln von Geräten an bzw. vom Traktor ist besondere Vorsicht notwendig!



Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilig erforderliche Stellung bringen (Standicherheit)!



Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Weiterrollen durch die Feststellbremse und/oder Unterlegkeile gesichert ist!

5.1 Anbau

Die Centaur ist geeignet für

- die Unterlenkeranhängung Kat. III (Fig. 10)
- die Zugpendelanhängung über eine Hitchdeichsel (Fig. 11)
- die Anhängung mit Koppeldreieck an eine Schlepperdreipunkt-Anhängung.



Beim Ankuppeln darf sich keine Person zwischen Traktor und Gerät befinden.



Deichsel des Centaurs an der Hitchkupplung, Unterlenker- oder Schlepperdreipunkt-Anhängung des Schleppers befestigen und sichern.



Max. Stützlast des Schleppers beachten!



Unterlenker der Schlepper-Dreipunkt-Hydraulik müssen mit Stabilisierungsstreben oder Ketten ausgerüstet sein. Unterlenker des Schleppers verstreben, um ein Hin- und Herschlagen der Maschine zu verhindern!



Auf das korrekte Einrasten der Deichselsicherung achten!

- Stützfuß (Centaur 5002-7501) (Fig. 12) hoch schwenken, mit Absteckbolzen verriegeln und mit Federvorstecker sichern.



Fig. 10



Fig. 11



Fig. 12

5.1.1 Hydraulikan Anschlüsse anschließen:

- 1 doppelt wirkendes Steuerventil:
Fahrwerk anheben/absenken (rot markierte Schläuche).
- **Centaur 5001-7501:** 1 doppelt wirkendes Steuerventil:
Aus-/Einklappen der Ausleger.
- 1 doppelt wirkendes Steuerventil:
Tiefeneinstellung Zinken (optional)

Hitchdeichsel (Centaur 5001-7501):

- Zylinder der Hitchdeichsel an zusätzliches doppelt wirkendes Steuerventil anschließen.
- Maschine soweit anheben bis sie waagrecht steht, d.h. mit parallel zum Boden verlaufendem Rahmen.

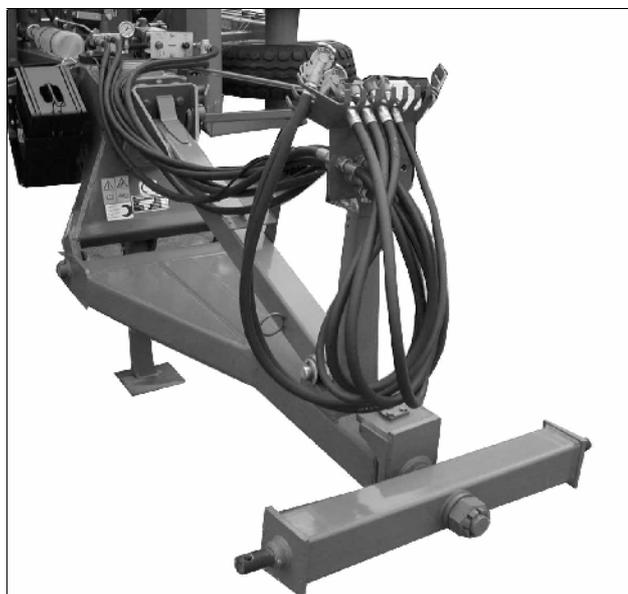


Fig. 13

5.1.2 Zweileitungs-Druckluftbremse beim Centaur 5001-7501



Kupplungsköpfe vor dem Einkuppeln auf Sauberkeit überprüfen und auf das korrekte Einrasten achten!



Verlauf der Schlauchleitungen kontrollieren! Schlauchleitungen dürfen nicht an Fremtteilen scheuern!

Zweileitungs-Druckluftbremsanlage an den Schlepper ankuppeln:

- gelben Kupplungskopf an die Bremsleitung
- roten Kupplungskopf an die Vorratsleitung

Vor Antritt der Fahrt das Doppellöseventil am Gerät manuell einstellen:

- Feststellbremse (schwarzer Knopf) lösen (Fig. 14/1).
- Der rote Knopf (Fig. 14/2) dient dem Lösen der Bremse bei nicht angeschlossenen Bremschläuchen (Rangieren).



Nach dem Anschluss Bremsleitungen Bremsprobe durchführen!

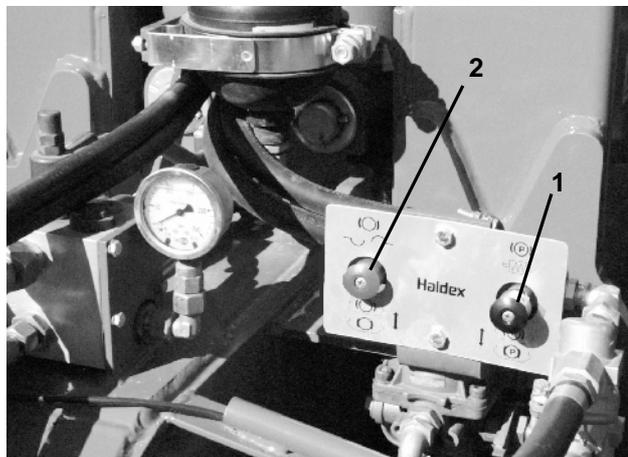


Fig. 14

- Unterlegkeile entfernen, in den Halterungen am Rahmen (Fig. 15) befestigen und sichern.



Fig. 15

5.1.3 Beleuchtungsanlage

- Stromkabel der Beleuchtungsanlage an den Schlepper anschließen



Blinker, Licht und Bremslicht prüfen!

5.2 Abbau

- Centaur mit beiden Unterlegkeilen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen sichern.
- Centaur 5001-7501:
 - Stützfuß herunter schwenken, mit Absteckbolzen verriegeln und Federvorstecker sichern.
 - Feststellbremse (schwarzer Knopf) ziehen.
 - Bremsschläuche abkuppeln und Kupplungsköpfe schließen.
- Hydraulikschläuche in die dafür vorgesehene Parkvorrichtung (Fig. 16/1) einstecken.
- Zugtraverse/Deichsel entsichern und aushängen.



Vor dem Herablassen der Maschine Bretter unter die Schare/Scheiben legen. Bei längeren Stillstandzeiten empfiehlt es sich, die Werkzeuge mit einem Korrosionsschutzanstrich zu versehen.

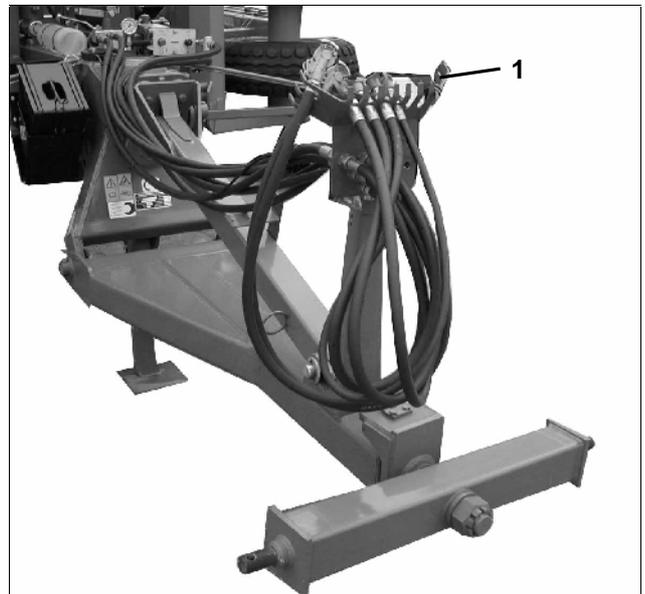


Fig. 16

6. Der Weg zum Feld – Transport auf öffentlichen Straßen und Wegen



Benutzen sie auf dem Weg zum Feld öffentliche Straßen und Wege müssen Schlepper und Maschinen den Vorschriften der StZVO entsprechen!



Fahrzeughalter und Fahrzeugführer sind für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen der StVO und StZVO verantwortlich!



In Transportstellung immer sämtliche Verkehrssicherheitseinrichtungen auf Funktionstüchtigkeit überprüfen bzw. entsprechende Zubehörteile montieren!



Nach der StZVO sind an land- und forstwirtschaftlichen Anbaugeräten Leuchteinheiten und Warntafeln notwendig. (Fig. 17, Fig. 18)



Die Beleuchtungseinrichtung muss dem § 53b der StZVO entsprechen!



Die Funktionsfähigkeit der Beleuchtungsanlage prüfen!



Beim Transport des Anbaugerätes darf die Beleuchtung des Schleppers nicht verdeckt werden.



Die Transportbreite von 3m darf nicht überschritten werden!



Centaur 5001-7501: Bei längeren Straßenfahrten den Reifenluftdruck auf 2 bar erhöhen.



Centaur 5001-7501: Die Transporthöhe von 4 m ist einzuhalten. Dies ist bei einer Bodenfreiheit von 25 cm gewährleistet.



Centaur 5001-7501: Schutzplanen montieren.



Randscheiben einschieben und sichern.



Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt:
40 km/h – Centaur 5001, 6001, 7501.
25 km/h – Centaur 3002, 4002.



Fig. 17



Fig. 18

Centaur 5001-7501:

Schutzplanen befestigen.

- Schutzplanen an den Scharen links und rechts anbringen (Fig. 19). Dabei die Schlaufen an den Innenseiten der Plane über die Zinken ziehen und die Plane mit Spannseilen am Rahmen befestigen.



Fig. 19

- Schutzplanen für die Scheiben links und rechts anbringen. Dabei die Plane vorne am Scheiben-Klapprahmen befestigen (Fig. 20) und mit Spannseilen hinten am Klapprahmen spannen (Fig. 21).



Fig. 20



Fig. 21



Verletzungsgefahr an Zinken und Scheiben beim Anbau der Schutzplanen.

(Fig. 22) Position der Schutzplanen für Centaur 5001 - 7501 in Arbeitsstellung.

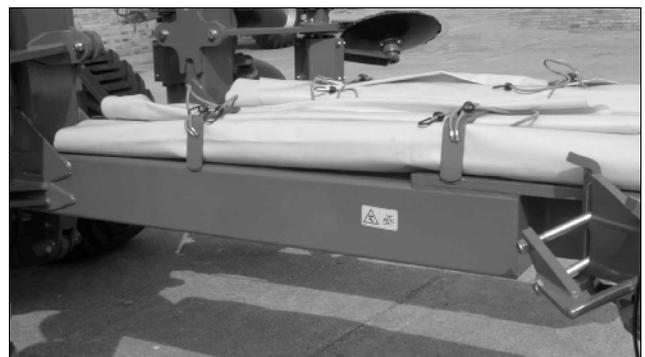


Fig. 22

7. Einstellungen

7.1 Arbeitstiefe



Die Maschine mit Hilfe der Schlepper-Heckhydraulik / Deichselzylinders und des Fahrwerk-Hubzylinders anheben, so dass die Tiefeneinstellung der Werkzeuge frei wird.

Für die exakte Tiefenführung sind Schare (Zinken) und Scheiben am Gerät getrennt höhenverstellbar. Durch Versetzen und/oder Drehen des Excenterbolzens (Fig. 24) ist eine nahezu stufenlose Höhenverstellung der Arbeitstiefe möglich.

Nach Versetzen des Excenterbolzens in ein Absteckloch nach oben oder unten (Fig. 24) verändert sich bei abgesetztem Gerät die Arbeitstiefe der Zinken bzw. Scheiben.

Die Feineinstellung der Arbeitstiefe erfolgt durch Drehen des Excenterbolzens von Position 1 bis Position 4.

- Klappstecker lösen.
- Excenterbolzen höher/tiefer setzen und/oder drehen (Position 1-4).
- Klappstecker befestigen.



Die angewählten Steckplätze müssen beidseitig übereinstimmen. Die an den Anschlägen der Excenterbolzen angebrachten Schlagzahlen sind auf beiden Geräteseiten gleich einzustellen.



Eine Vierteldrehung des Excenterbolzens entspricht einer Arbeitstiefenveränderung von 15 mm. Umstecken des Excenterbolzens in die nächste Bohrung entspricht einer Arbeitstiefenveränderung von 60mm.



Quetschgefahr zwischen Excenterbolzen und Stützarmen!

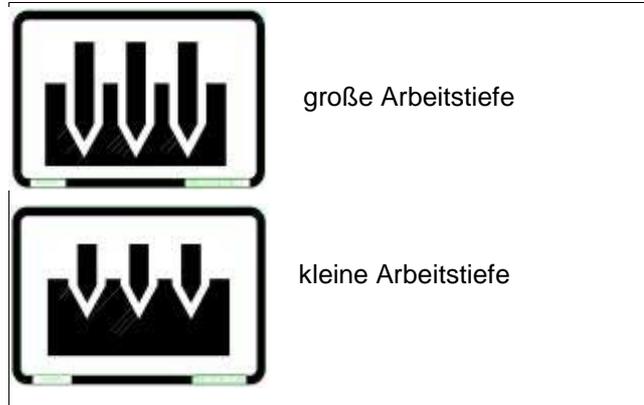


Fig. 23

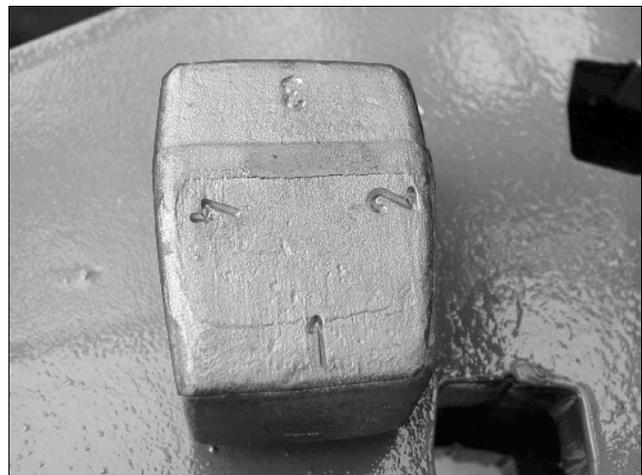


Fig. 24

7.2 Arbeitstiefe der Scheibenegge

Die Tiefenführung der Scheibensegmente erfolgt über die hintere Walze mit je einem Excenterbolzen an den Absteckholmen des Scheibensegments (Fig. 25, Fig. 26).

Durch Versetzen des Excenter-Bolzens

- nach oben vergrößert sich die Arbeitstiefe der Scheiben.
- nach unten verkleinert sich die Arbeitstiefe der Scheiben.

Durch Drehen des Excenter-Bolzens

- in Position 1 verkleinert sich die Arbeitstiefe der Schare.
- in Position 4 vergrößert sich die Arbeitstiefe der Schare.



Fig. 25

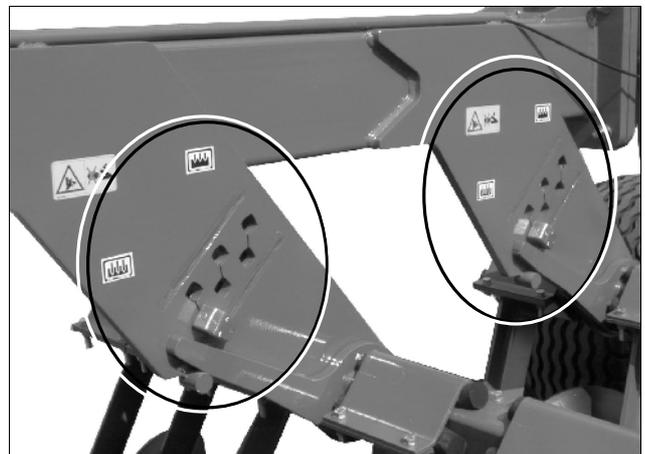


Fig. 26

7.3 Arbeitstiefe der Schare - manuell -

Centaur 5001 – 7501: Serienausstattung

Die Tiefenführung der Schare (Zinken) erfolgt über die Walzen vorne und hinten und wird durch Excenterbolzen eingestellt:

- 2 Excenterbolzen an den vorderen Absteckholmen (Fig. 27).
- 2 Excenterbolzen an den hinteren Absteckholmen (Fig. 28).

Tiefeneinstellung vorne (Fig. 27)

Durch Versetzen des Excenter-Bolzens

- nach oben vergrößert sich die Arbeitstiefe der Schare.
- nach unten verkleinert sich die Arbeitstiefe der Schare.

Durch Drehen des Excenter-Bolzens

- in Position 1 verkleinert sich die Arbeitstiefe der Schare.
- in Position 4 vergrößert sich die Arbeitstiefe der Schare.

Tiefeneinstellung hinten (Fig. 28):

Durch Versetzen des Excenter-Bolzens

- nach oben verkleinert sich die Arbeitstiefe der Schare.
- nach unten vergrößert sich die Arbeitstiefe der Schare.

Durch Drehen des Excenter-Bolzens

- in Position 1 verkleinert sich die Arbeitstiefe der Schare.
- in Position 4 vergrößert sich die Arbeitstiefe der Schare.



Fig. 27

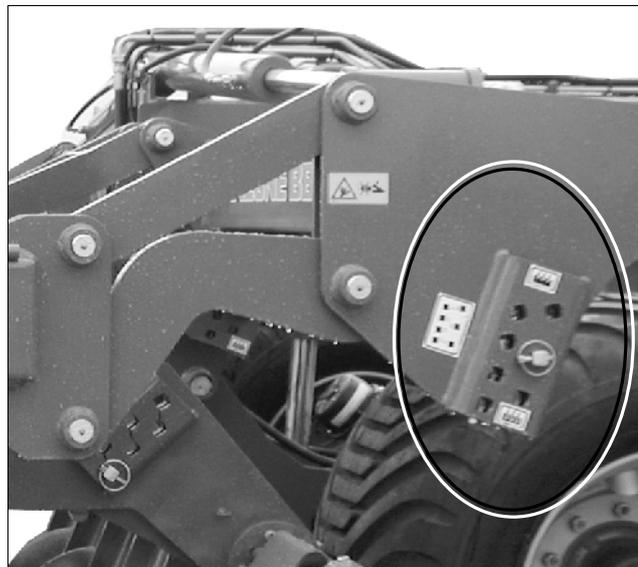


Fig. 28

7.4 Arbeitstiefe der Schare - hydraulisch

Centaur 3002-4002: Serienausstattung

Centaur 5001 - 7501: Sonderausstattung

Die Arbeitstiefe der Schare über ein doppeltwirkendes Steuerventil am Schlepper einstellen.

Zur Orientierung der Einstelltiefe dient die Tiefen-Skala (Fig. 29/1) (Anzeige von 0-8).

Anzeige Skala 0 – minimale Arbeitstiefe

Anzeige Skala 8 – maximale Arbeitstiefe

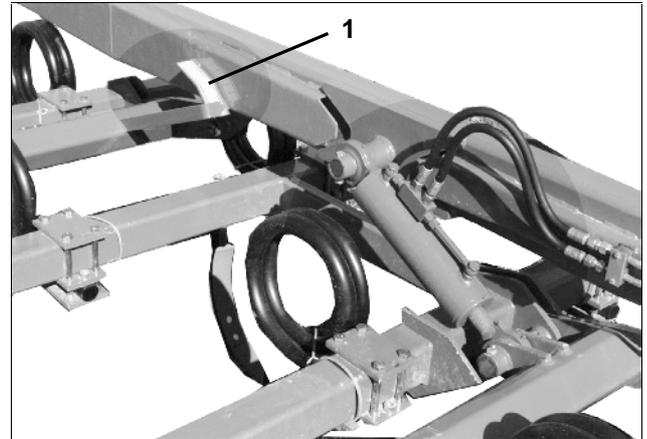


Fig. 29

7.5 Abstreifer Keilringwalze einstellen

Die Abstreifer (Fig. 30) sind werkseitig eingestellt. Um die Einstellung den Arbeitsbedingungen anzupassen:

- Schraubverbindungen lösen.
- Abstreifer im Langloch einstellen.
- Schraubverbindung anziehen.



Abstand zwischen Abstreifer und Zwischenring nicht kleiner 10 mm einstellen, sonst droht übermäßiger Verschleiß.



Fig. 30

8. Inbetriebnahme

8.1 Umrüsten von Transport- in Arbeitsstellung

8.1.1 Centaur 3002/4002

- Umrüsten auf ebener Fläche.
- Randscheiben (Fig. 31) in Arbeitsstellung bringen:
- Randscheiben herausziehen und mittels Sicherungsbolzen und Klappstecker fixieren.
- Werkzeuge absetzen:
- Fahrwerk mittels doppelwirkendem Steuergerät anheben.
- Schlepper-Heckhydraulik absenken.

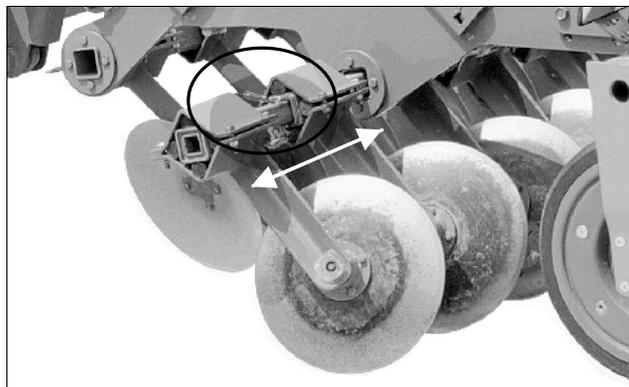


Fig. 31

8.1.2 Centaur 5001-7501

- Umrüsten auf ebener Fläche.
- Schutzplanen entfernen und auf dem Rahmen befestigen (s.Kap. 6).
- Blockhahn zum hydraulischen Verriegeln des Fahrwerks öffnen (Fig. 32, Pos A).
- Fahrwerk mittels doppelwirkendem Steuergerät bis zum Anschlag ausheben, um die Auslegerverriegelung (Fig. 33/1) zu lösen.
- Ausleger mittels doppelwirkendem Steuergerät ausklappen.
- Randscheiben (Fig. 31) in Arbeitsstellung bringen:
- Randscheiben herausziehen und mittels Sicherungsbolzen und Klappstecker fixieren.
- Werkzeuge absetzen:
- Fahrwerk hydraulisch hochfahren.
- Maschine mit Schlepper-Heckhydraulik / Hydraulikzylinder Hitch-Deichsel absenken.
- Hintere Beleuchtungseinrichtung in Arbeitsstellung hochschwenken und sichern.



Fig. 32

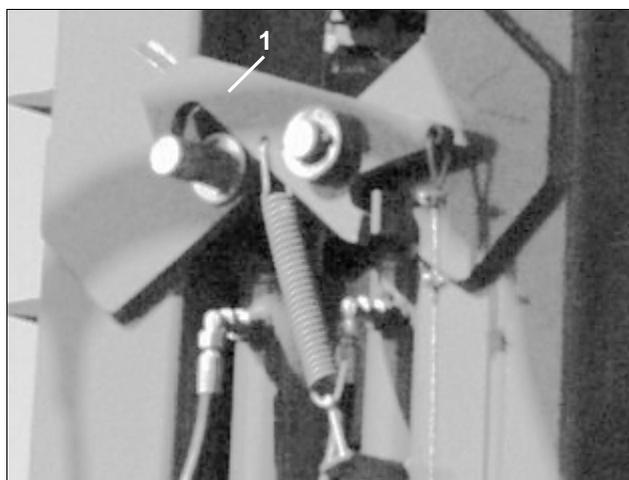


Fig. 33



Beim Ausklappen der Ausleger seitlichen Mindestabstand von 5m einhalten!

8.2 Einsatz

- Die Maschine ist an den Traktor angekuppelt.
- Die Hydraulikanlage ist angeschlossen.
- Die Arbeitstiefe der Schare und Scheibenegge ist eingestellt.
- Die Maschine befindet sich in Arbeitsstellung (Fig. 34).
- Centaur 5001-7501: (s. Kap. 8.3).



Fig. 34



Bei Anhängung mit Hitch-Deichsel: Während des Betriebes Hydraulik-Zylinder der Hitch-Deichsel in Schwimmstellung halten, damit eine gute Queranpassung der Maschine ermöglicht wird!



Bei Unterlenkeranhängung: Schlepper-Heckhydraulik so einstellen, dass sich während der Arbeit der Deichselbolzen (Fig. 35/1) im mittleren Bereich des Langloches befindet!



Fig. 35



Rückwärtsfahren im eingesetzten Zustand ist zu vermeiden!

8.3 Rahmenentlastung beim Centaur 5001-7501

- Mit Hilfe der Hydraulikzylinder zum Ein- und Ausklappen wird das Gewicht des Rahmens vom Fahrwerk auf die Ausleger verteilt.
- Das Manometer (Fig. 36/1) zeigt den Druck der Zylinder an.
- Der Rahmenentlastungsdruck beträgt bei waagerechter Stellung des **Centaur 5001-7501**:
 - **Centaur 5001: 20-30 bar**
 - **Centaur 6001: 30-40 bar**
 - **Centaur 7501: 40-50 bar**
- Durch Betätigung des Schleppersteuergeräts in Richtung „Ausklappen“ wird der Druck erhöht.
- Durch Betätigung des Steuergeräts in Richtung „Einklappen“ wird der Druck vermindert.

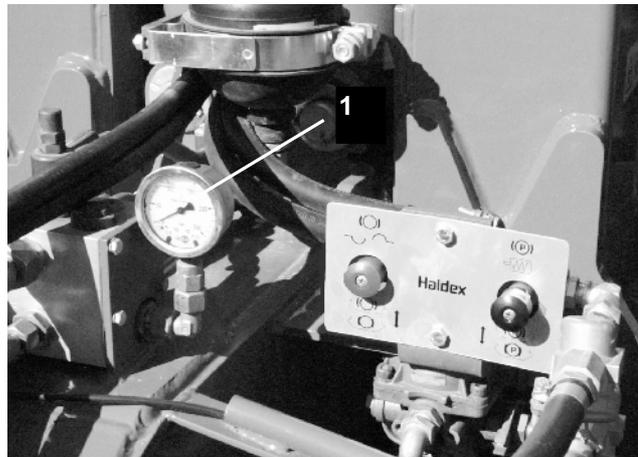


Fig. 36

8.4 Fahren am Vorgewende



Bei starken Kurvenfahrten das Gerät ausheben um Querbelastungen der Werkzeuge zu vermeiden!



Das Einsetzen am Vorgewende erfolgt erst dann, wenn die Richtung des Gerätes mit der Arbeitsrichtung übereinstimmt!

8.5 Umrüsten von Arbeits- in Transportstellung

8.5.1 Centaur 3002/4002

- Maschine auf ebener Fläche ausheben:
- Maschine mit Schlepper-Heckhydraulik ausheben.
- Fahrwerk mittels doppelt wirkenden Steuerventil hydraulisch ansenken.
- Werkzeuge reinigen.
- Randscheiben (Fig. 37) einschieben und mittels Sicherungsbolzen und Klapenstecker fixieren.

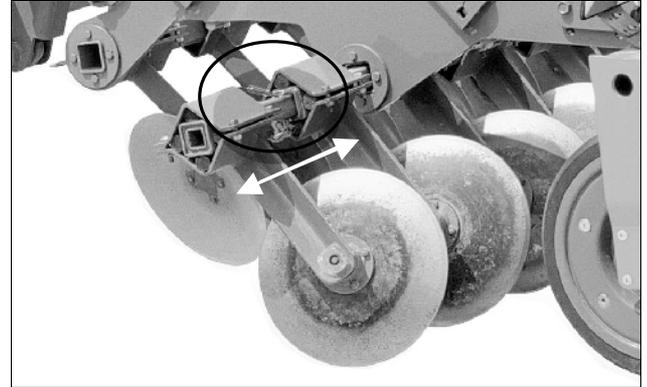


Fig. 37

8.5.2 Centaur 5001 - 7501

- Maschine auf ebener Fläche bis zum Anschlag ausheben:
- Maschine mit Schlepper-Heckhydraulik / Hydraulikzylinder der Hitch-Deichsel ausheben.
- Fahrwerk mittels doppelt wirkenden Steuerventil hydraulisch ansenken.
- Äußere Werkzeuge reinigen.
- Randscheiben (Fig. 37) einschieben und mittels Sicherungsbolzen und Klapenstecker fixieren.
- Beleuchtung (Fig. 38) in Transportstellung herunterschwenken, mit Bolzen (Fig. 38/1) abstecken und sichern.
- Maschine mittels doppelwirkenden Steuerventil hydraulisch einklappen.

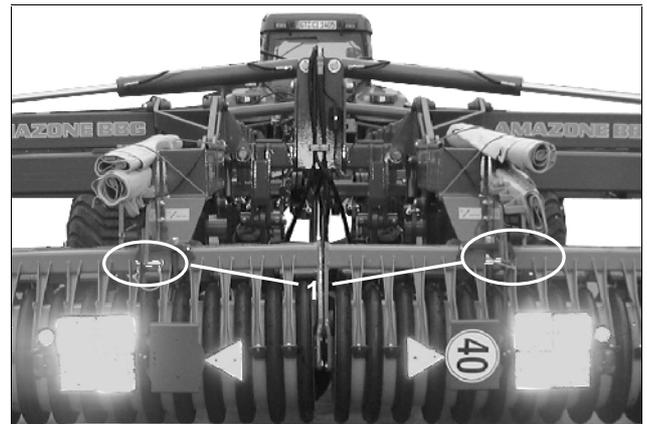


Fig. 38



Vor dem Einklappen Maschine bis zum Anschlag ausheben. Bei zu geringer Aushubhöhe kann es durch Aufsetzen der Ausleger zu Maschinenschäden kommen.



Verriegelung der Ausleger in Transportstellung überprüfen (Fig. 39)!



Fig. 39

- Mittlere Werkzeuge reinigen.
- Das Gerät so absenken, dass Rahmen und Werkzeuge frei und parallel zum Boden sind.
- Blockhahn zum hydraulischen Verriegeln des Fahrwerks schließen (Fig. 40/Pos.B) um ein ungewolltes Absenken der Maschine während des Transportes zu verhindern.
- Beleuchtung reinigen und Funktion überprüfen.
- Schutzplanen anbringen (s. Kap. 6).
- Beim Abstellen des Centaurs in Transportstellung Stützfuß (Fig. 41) herunterschwenken, mit Bolzen abstecken und mittels Klappstecker sichern.



Beim Transport eine Bodenfreiheit von ca. 25 cm einhalten.

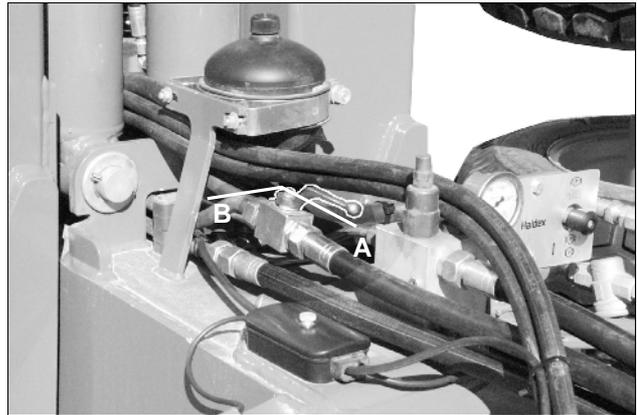


Fig. 40



Fig. 41

9. Reinigung, Wartung und Reparatur



Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei abgeschaltetem Antrieb und Motorstillstand durchführen!



Bei Wartungsarbeiten am ausgehobenen Gerät sind stets geeignete Abstützelemente zu verwenden!



Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren!



Regelmäßige Überprüfung aller Bolzen und Schraubverbindungen!



Muttern und Schrauben regelmäßig auf festem Sitz überprüfen und gegebenenfalls nachziehen!



Regelmäßige Überprüfung der ordnungsgemäßen Schlauch- und Kabelverlegung sowie der Dichtheit von Schlauchkupplungen und Rohrverschraubungen der Hydraulik!



Bei Demontage von gefederten Elementen (Scheibensegmenten) Vorspannung beachten! Geeignete Vorrichtungen verwenden!

Zur Montage und Demontage der Scheibensegmente zusätzlich längere Schrauben als Hilfswerkzeug verwenden!

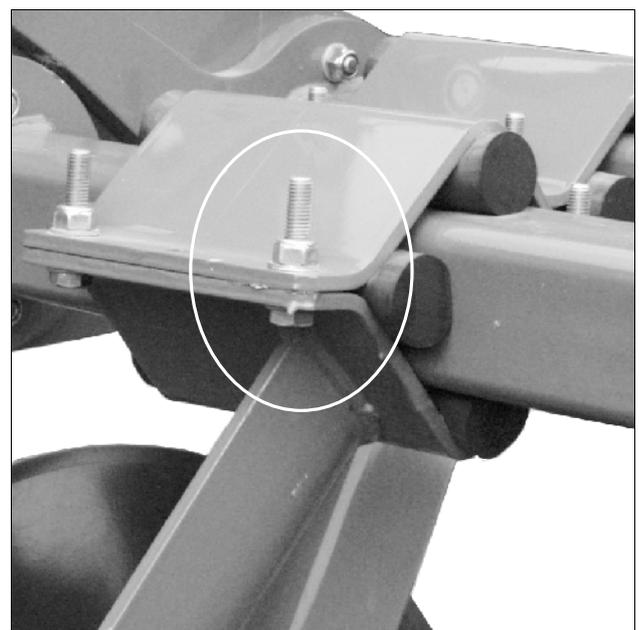
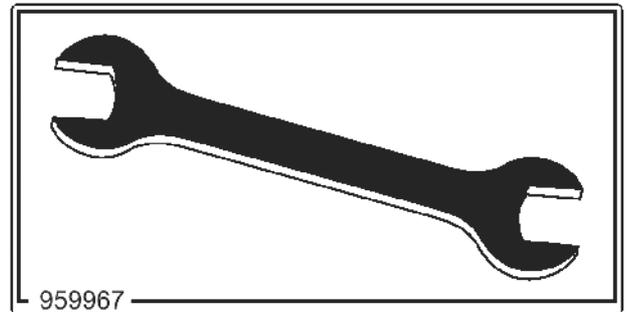


Fig. 42



- Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten an Traktor und angebauten Geräten Kabel an Traktor und Batterie des Traktors abklemmen!
- Beleuchtungsanlage auf Funktionsfähigkeit überprüfen!
- Bei Instandsetzungsarbeiten mit anschließender Farbgebung sind die Produktgrafiken und Hinweisschilder zu erneuern!
- Die Schraubverbindungen am Zugbalken (Unterlenker-Flanschplatten) sind regelmäßig auf den Festsitz und Verschleiß zu prüfen!
- Verschlissene und beschädigte Teile sind auszutauschen. Es sind nur Originalersatzteile zu verwenden!
- Alle gekennzeichneten Schmierstellen sind entsprechend Schmierplan (Kap.10) zu schmieren bzw. Gleit- und Gelenkstellen entsprechend zu fetten!
- Nach Arbeitseinsatz sind die Werkzeuge zu reinigen!

9.1 Fahrwerk

- Radmuttern täglich auf festen Sitz überprüfen.
- Luftdruck der Räder vor Einsatz kontrollieren.

Frontwalzenreifen	4,3 bar
Hubachse	1,9 bar
- Rohrleitungsfilter überprüfen bzw. ggf. reinigen.
- Bremsanlage bei jedem Einsatz kontrollieren.
- Dichtigkeit der Bremsanlage prüfen! Bei abgestelltem Motor und einem Behälterdruck von 5,3 bar muss der Zeiger des Luftdruckmessers innerhalb von 3 Minuten unverändert stehen bleiben! Wird innerhalb dieser Zeit ein Druckverlust festgestellt, ist die Ursache von einer Fachwerkstatt zu beheben!
- Bremsschläuche auf einwandfreien Zustand prüfen! Beschädigte Bremsschläuche austauschen!
- Luftbehälter entwässern, falls erforderlich!



An Armaturen und Rohren darf nicht geschweißt oder gelötet werden! Beschädigte Teile austauschen!

9.2 Hydraulische Schlauchleitungen

Bei der Inbetriebnahme und während des Betriebes ist der arbeitssichere Zustand der Schlauchleitungen von einem Fachmann zu überprüfen.

Bei der Prüfung festgestellte Mängel sofort beseitigen.

Die Einhaltung der Prüfungsintervalle wird von Betreiber kontrolliert.

Prüfungsintervalle:

- Erstmalig bei der Inbetriebnahme.
- Danach mindestens 1x jährlich.

Prüfpunkte:

- Schlauch auf Beschädigungen prüfen (Risse, Schnitte, Scheuerstellen).
- Schlauch auf Versprödung prüfen.
- Schlauch auf Verformung prüfen (Blasenbildung, Knickung, Quetschung, Schichttrennung).
- Prüfung auf Undichtigkeit.
- Sachgerechten Einbau der Schlauchleitungen überprüfen.
- Festen Sitz des Schlauchs in der Armatur überprüfen.
- Anschlussarmatur auf Beschädigungen und Verformungen überprüfen.



- Prüfung auf Korrosion zwischen Anschlussarmatur und Schlauch.
- Einhaltung zulässiger Verwendungsdauer (Die Schlauchleitung darf bis zu 6 Jahren inkl. Lagerdauer genutzt werden).

9.2.1 Beim Austausch

Hydraulische Schlauchleitungen wie folgt kennzeichnen:

- Name des Herstellers
- Herstelldatum
- Höchstzulässiger dynamischer Betriebsdruck

9.2.2 Beim Ein- und Ausbau beachten

Verlegen Sie die hydraulischen Schlauchleitungen an den vom Hersteller vorgegebenen Befestigungspunkten, d.h.:

- Grundsätzlich auf Sauberkeit achten.
- Die Schlauchleitungen werden so eingebaut, dass ihre natürliche Lage und Bewegung nicht behindert werden.
- Die Leitungen dürfen beim Betrieb grundsätzlich nicht auf Zug, Torsion und Stauchung beansprucht werden.
- Die zulässigen Biegeradien nicht unterschreiten.
- Die Schlauchleitungen nicht überlackieren.

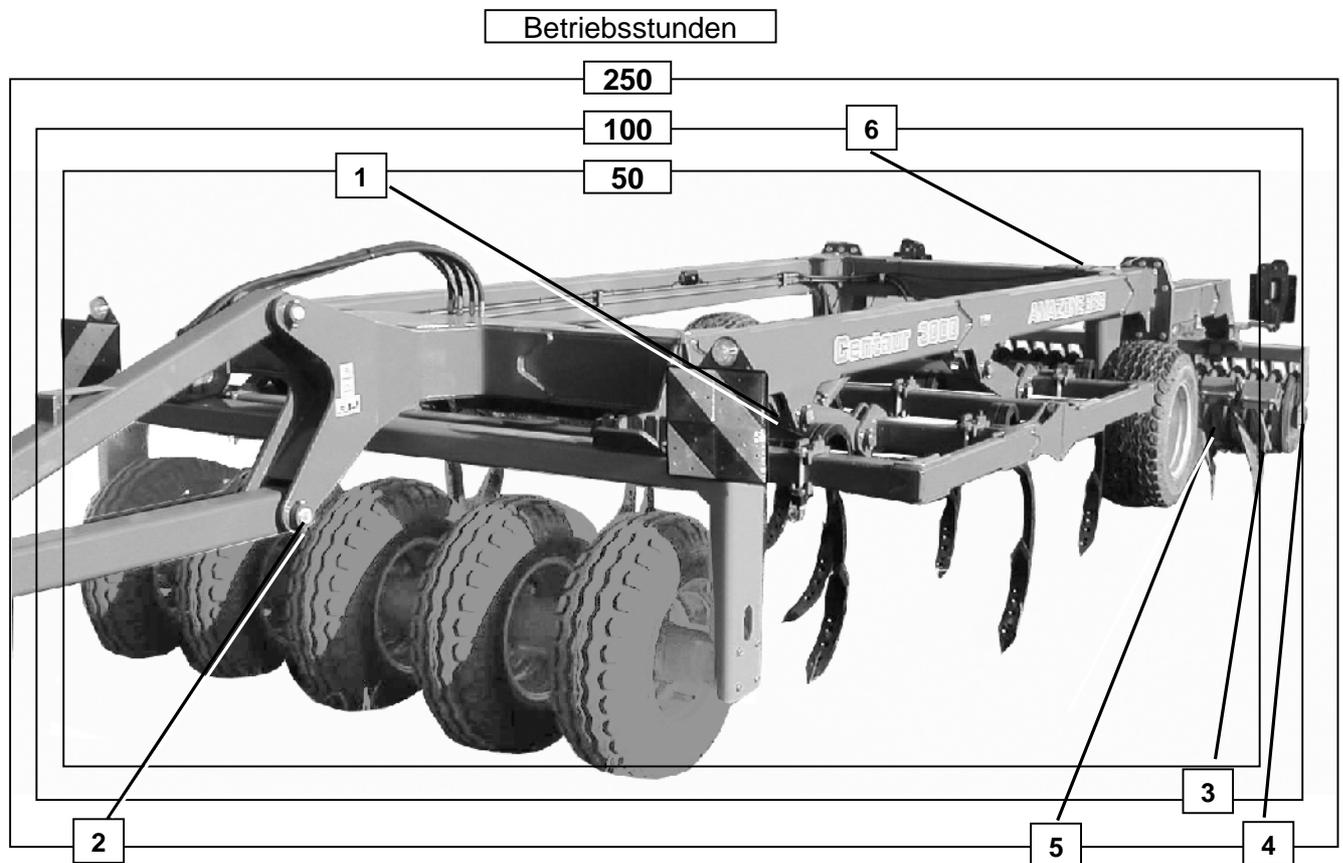
9.3 Reinigung der Maschine

- Die Maschine mit einem Wasserstrahl oder mit einem Hochdruckreiniger reinigen!
- Alle Schmiernippel abschmieren (Dichtungen sauber halten).

10. Schmiervorschrift

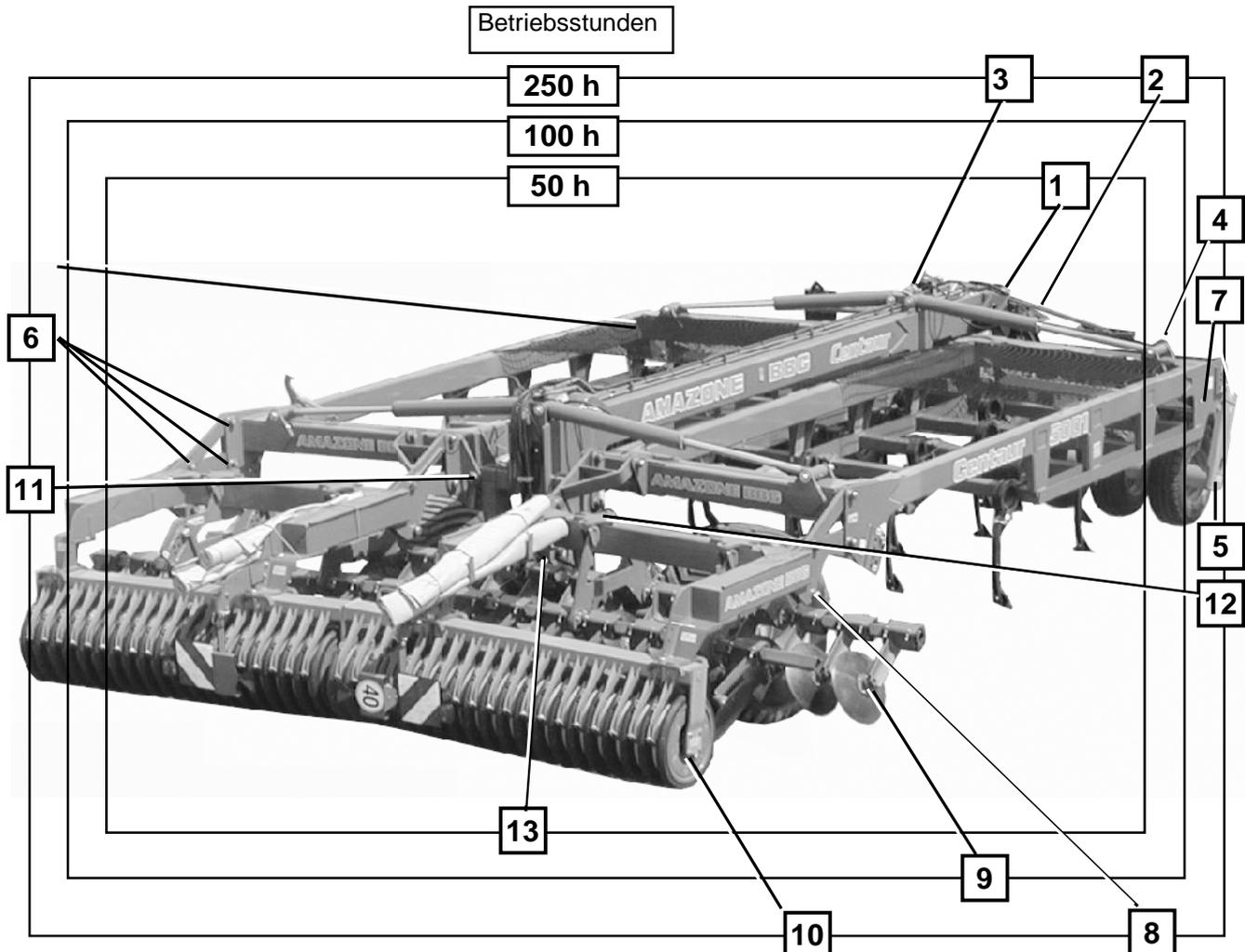
10.1 Schmiervorschrift Centaur 3002/4002

	Bezeichnung	Anz.	Schmierintervall	Schmierstoff	Bemerkung
1	Schwenklager der Zugvorrichtung	1	50 Betriebsstunden	SWA 532	
2	Bolzenlager des Zugbalkens	1	250 Betriebsstunden	SWA 532	
3	Lager der Scheiben	16	100 Betriebsstunden	SWA 532	
4	Flanschlager der nachlaufenden Walze	2/4	250 Betriebsstunden	SWA 532	
5	Achsbolzen	2	250 Betriebsstunden	SWA 532	
6	Gelenkaugen der Hubzylinder	2	100 Betriebsstunden	SWA 532	



10.2 Schmiervorschrift Centaur 5001/7501

	Bezeichnung	Anz.	Schmierintervall	Schmierstoff	Bemerkung
1	Schwenklager der Zugvorrichtung	4	50 Betriebsstunden	SWA 532	
1	Hitchdeichsel und Kugelkopfkupplung	5+1	50 Betriebsstunden	SWA 532	
2	Bolzenlager des Zugbalkens	2	250 Betriebsstunden	SWA 532	
3	Gelenkauge der Arbeitszylinder	4	250 Betriebsstunden	SWA 532	
4	Gelenkauge des Kolbenstangenkopfes	4	250 Betriebsstunden	SWA 532	
5	Flanschlager der Walze	4	250 Betriebsstunden	SWA 532	
6	Lenklager Heckrahmen	14	250 Betriebsstunden	SWA 532	
7	Lenklager vordere Walze	4	250 Betriebsstunden	SWA 532	
8	Gelenklager der Scheibe	1x	250 Betriebsstunden	SWA 532	
9	Lager der Scheiben	1x	100 Betriebsstunden	SWA 532	
10	Flanschlager der nachlaufenden Walze	4	250 Betriebsstunden	SWA 532	
11	Gelenklager Mittelrahmen/Außenrahmen	4	250 Betriebsstunden	SWA 532	
12	Bremshebel	3x2	250 Betriebsstunden	SWA 532	
13	Gelenkaugen des Hubzylinder	2	50 Betriebsstunden	SWA 532	











AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51
D-49202 Hasbergen-Gaste
Germany

Tel.: ++49 (0) 54 05 50 1-0
Telefax: ++49 (0) 54 05 50 11 47
e-mail: amazone@amazone.de
http:// www.amazone.de

Zweigwerke: D-27794 Hude • D-04249 Leipzig • F-57602 Forbach
Werksniederlassungen in England und Frankreich

Fabriken für Mineraldüngerstreuer, Feldspritzen, Sämaschinen, Bodenbearbeitungsmaschinen,
Mehrzweck-Lagerhallen und Kommunalgeräte
